

Offener Brief

an die Verhandelnden des Koalitionsvertrages für die künftige Bundesregierung zwischen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP

Gentechnik in der Landwirtschaft

27.10.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesen Tagen verhandeln Sie über einen Koalitionsvertrag zwischen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP für die Bildung einer neuen Bundesregierung. Damit haben Sie in der Hand, wie die Weichen in Deutschland und Europa zum Thema Gentechnik in der Landwirtschaft für die Zukunft gestellt werden. **Denn genau die Zeit der Legislaturperiode der neuen Bundesregierung werden die entscheidenden vier Jahre sein**, in denen die EU-Kommission eine Umdefinition von dem plant, was in Europa als Gentechnik gilt und entsprechend reguliert wird. Der politische Prozess für eine **neue Verordnung zur Deregulierung** von „targeted Mutagenesis“ und „Cisgenesis“ hat bereits begonnen.

Im April 2021 hat die Kommission hierfür ihren Bericht¹ veröffentlicht sowie die Folgenabschätzung in der Frühphase², zu der die letzten vier Wochen eine öffentliche Konsultation erfolgte. Zusammen mit Partner:innen aus der ganzen EU haben wir die Bürgerinnen und Bürger darüber informiert, dass sie der Kommission ihre Meinung innerhalb dieses Feedback-Mechanismus geben können und ein Online-Formular angeboten, über das man unkompliziert an der Konsultation teilnehmen konnte. Knapp **70.000 Menschen** haben diese Gelegenheit genutzt, fast 32.000 davon aus Deutschland. Das belegt das nach wie vor große Interesse an diesem wichtigen Thema.

Eine aktuelle Umfrage³ des Meinungsforschungsinstituts FORSA, im Auftrag des Umweltinstituts München, von deutschen Bürger:innen ab 14 Jahren hat zudem ergeben: **Die überwiegende Mehrheit der Befragten (83 Prozent) will, dass sowohl alte als auch neue Gentechnik strikt reguliert bleibt** – nach aktuellem europäischen Recht. Zudem wünschen sich die Bundesbürger:innen eine klare Kennzeichnungspflicht für alle genmanipulierten Lebensmittel (84

1 https://ec.europa.eu/food/plants/genetically-modified-organisms/new-techniques-biotechnology/ec-study-new-genomic-techniques_en

2 https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/13119-Rechtsvorschriften-fur-Pflanzen-die-mithilfe-bestimmter-neuer-genomischer-Verfahren-gewonnen-werden_de

3 https://www.umweltinstitut.org/fileadmin/Mediapool/Downloads/02_Mitmach-Aktionen/69_Konsultation_Gentechnik/2021-09_Umfrage_Gentechnik_Umweltinstitut.pdf

Prozent). Das gilt auch für Produkte von Tieren, die mit genmanipulierten Futtermitteln gefüttert wurden (84 Prozent). Den Anbau genmanipulierter Pflanzen, die mit Hilfe neuer Gentechnikmethoden hergestellt wurden lehnt ebenso eine Mehrheit der Befragten ab (60 Prozent).

Sowohl aus den Umfrage-Ergebnissen, als auch aus den unzähligen Rückmeldungen an die Kommission ist klar herauszulesen, dass **die Mehrheit der Deutschen keine genmanipulierten Pflanzen auf den Äckern und kein Genfood auf ihrem Teller haben will**. Damit die **Wahlfreiheit** von Züchter:innen, Landwirt:innen, wie auch Verbraucher:innen erhalten bleibt muss es eine umfassende Kennzeichnungspflicht für alle Gentechnikmethoden (egal ob alt oder neu) entlang der gesamten Lieferkette geben.

Wir erwarten, dass Sie als Verhandelnde die Sorgen und Wünsche Ihrer Wählerinnen nicht nur Ernst nehmen, sondern den Koalitionsvertrag entsprechend aushandeln!

Wir fordern, dass im künftigen Koalitionsvertrag festgehalten, dass sich die neue Bundesregierung dafür einsetzt,

- dass alle Gentechnikmethoden, egal ob alt oder neu, in der EU als solche strikt reguliert bleiben und zwar nach geltendem europäischen Recht (der Freisetzungsrichtlinie, Richtlinie Richtlinie 2001/18/EG),
- dass es innerhalb der EU eine umfassende Kennzeichnungspflicht für alle Gentechnikmethoden (egal ob alt oder neu) entlang der gesamten Lebensmittelkette gibt,
- dass es eine EU-Kennzeichnungspflicht für Produkte von Tieren gibt, die mit genveränderten Pflanzen gefüttert wurden.

Für nähere Informationen und Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Sophia Guttenberger
Referentin für Gentechnik in der Landwirtschaft



Jurek Vengels
Vorstand

Kontakt für Rückfragen

Sophia Guttenberger
Umweltinstitut München e.V.
Goethestraße 20, 80336 München
sg@umweltinstitut.org
089 / 30 77 49 – 16
www.umweltinstitut.org